

Seit der Veröffentlichung von *Dawnscape* 2014 hat Léo Tardin über zwanzig Solokonzerte aufgenommen, um das Dreifachalbum *Collection* herauszubringen, das am 5. Oktober 2018 mit viel wertvollem Bonusmaterial (ein *Songbook*, Video-Tutorials und Alternate Takes zum Download) erschienen ist.

### Ein Konzeptalbum? Ein neues Albumkonzept!



„Im Zeitalter des Streamings entscheidet sich das Publikum meistens für einzelne Songs.“ Hier kann man Léo Tardin wohl kaum widersprechen, der sein Konzept entsprechend weiterentwickelt hat. Die Titel, die in mehreren Versionen verfügbar sind, zeigen sich in verschiedenen Formen, verwandelt durch die Atmosphäre bestimmter Orte, die Einzigartigkeit der Instrumente, erneuert durch die Spontaneität der Improvisation. Auch wenn das Werk an einem Stück gehört werden kann – sozusagen auf althergebrachte Weise – lädt es die Zuhörer ein, je nach Stimmung immer wieder eine neue, eigene Auswahl zu treffen. Man kann sogar

sein eigenes Wunschalbum zusammenstellen und beim Künstler eine personalisierte CD mit Widmung bestellen.

In einem leeren Schwimmbad, einer verlassenen Fabrik oder einem hundert Jahre alten Keller; auf zwanzig Instrumenten verschiedenster Machart, einem etwas verstimmt Klavier oder einem Fender Rhodes; vor großem Festivalpublikum, intimer Zuhörerschaft oder einigen Passanten, Léo Tardin hat erfahren, wie sehr die Umgebung sein Spiel und sein Repertoire beeinflusst und macht jedes seiner Konzerte zu einer einzigartigen Performance, deren flüchtiger Zauber nun mit den Aufnahmen festgehalten wurde. Das Projekt zeugt in eindrücklicher Weise von der einsamen Reise eines Künstlers mit seinen Kompositionen, von dieser meditativen und intensiven Erfahrung.



### Auf ewig einmalig: einzigartige Takes und reine Improvisationen



Inmitten von Stücken, die seltsam vertraut erscheinen, wie „Ouverture“ eine *Live*-Fassung des ersten Tracks von *Dawnscape*, oder „Have You Ever Seen“, eine Solo-Version des Hits von Grand Pianoramax, können die Hörer entdecken, was wenige Glückliche live erlebt haben. Den besonderen Moment im Théâtre de l'Oriental (Vevey), als Léo Tardin, inspiriert vom Prasseln des Regens und dem Hall in einem Treppenhaus, eine Improvisation „*out of nowhere*“ wagte. Oder als er im Théâtre Les Salons (Genf) erstmals öffentlich die verschlungenen Arpeggios und raffinierten Paradiddles aus der Einführung von „Variations on a Knight's

Tale“ skandierte, das er seit dieser einzigartigen Taufe aus Ehrfurcht nicht mehr gespielt hat. Kleine Momente für die Ewigkeit.

## Auf der anderen Seite der Tastatur

Die Ostinatos und Appoggiaturas, die Temponuancen und die Freiheit, mit der er die Klangharmonien wieder aufgreift, sind charakteristische Merkmale des Spiels und der Kompositionen von Léo Tardin, die ihn sowohl in der Nähe der Barockmusik als auch jenes Künstlers verorten, der ihn vielleicht am meisten beeinflusst hat: Keith Jarrett. Für Pianisten, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, denen wiederum er selbst als eine Inspirationsquelle dienen wird, hat der junge Lehrer an ungewöhnlichen Orten (ein Schrottplatz, der Gipfel des Mont Salève, ein Schlauchboot mitten in der Rhone u.ä.) Tutorials gefilmt, die das „Gerüst“ seiner acht meistgespielten Stücke offenbaren, deren Partituren in einem *Songbook* oder auf Bestellung in handschriftlicher Fassung erhältlich sind.



Fotografie: © Patrick Lopreno (Konzerte)  
© Xavier Ripolles (tutorials)

*Léo Tardin, der erste Gewinner der renommierten Montreux Jazz Solo Piano Competition 1999 und der einzige Schweizer, dem dies bisher gelungen ist, leitete das Aufkommen einer neuen Generation von Schweizer Pianisten ein. Nach fünf Alben mit seinem Projekt Grand Pianoramax, mit dem er auf der ganzen Welt aufgetreten ist (Tokyo Jazz Festival, Paléo Festival Nyon, CMJ Music Marathon in New York, Akbank Jazz Festival in Istanbul, etc.), hat sich der Genfer Musiker mehr und mehr seinem neuen Soloprojekt gewidmet, um nun nach Dawnscape sein zweites Album zu veröffentlichen.*

*Léo Tardin hat bereits mit zahlreichen Künstlern zusammengearbeitet, darunter Roy Ayers, Erik Truffaz, Burhan Öçal, Maria João und, kürzlich, Arthur Henry.*

Erschienen am 5. Oktober 2018:

*Collection: Live-Dreifachalbum (Dawnscape Records/M=Maximal Records)*

*Songbook Léo Tardin (Sympphonie Editions)*